

Kapitalkräftiges EWR-Nein

«In den letzten zwei Jahren sind die ausländischen Vermögen auf Schweizer Bankkonten von rund 800 auf 1200 Milliarden Franken gestiegen.»

Hans Bär, Privatbankier in Zürich.

Diese Schätzungen wurden von der Hochschule St. Gallen gemacht und von der Bank Julius Bär hochgerechnet. Da das Fürstentum Liechtenstein nicht nur mit dem Zollvertrag, sondern auch mit dem Währungsvertrag zum Schweizerfranken verbunden ist, dürften diese Zahlen auch in Liechtenstein auf Interesse stossen.

Die vor zwei Jahren von EWR-Befürwortern prognostizierten Szenarien bei einem EWR-Nein, (schwacher Franken, hohe Zinsen), erwiesen sich genau als Gegenteil, wie die Bank auf Anfrage bestätigte.

Kurt Laubscher, Vaduz

Vaterland Donnerstag
3. November 1994